

# FRAUEN- UNTERWEGS

im  
Kirchenbezirk Neustadt



Dekanatsarbeitskreis  
Bildung und Gesellschaft  
Frauenausschuss

November 2014 bis Februar 2015



Der Evangelische Frauenbund Haßloch hat bei seinem traditionellen  
Frühlingsfest Spenden gesammelt und damit dem Theodor-  
Friedrich-Haus eine Hollywood-Schaukel finanziert.



## Wahlen zum Presbyterium am 30. November 2014



### Warum ich für das Amt der Presbyterin kandidiere!

*Mein Name ist Christel Kaiser, ich wohne in Gommersheim, bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder.*

Ich kandidiere, weil ich zu Gottes Bodenpersonal gehöre. Wichtig ist mir vor allem die Gemeinschaft. Gemeinsam sich auf den Weg zu machen für ganz unterschiedliche Projekte macht erstens viel mehr Spaß und ist zweitens viel ergiebiger.

Außerdem kann ich durch mein Kaufverhalten im Eine-Welt-Laden kleine Erfolge erzielen in Sachen Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Dazu möchte ich gern auch andere motivieren, denn wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.

*Mein Name ist Aileen Diemer und ich wohne in Meckenheim. Ich bin 26 Jahre alt und bin bei der Landeskirche in Speyer beschäftigt.*

Ich kandidiere für das Presbyterium weil...

...ich mich für meine Gemeinde und Menschen interessiere...

...ich gerne meine Gaben und Fähigkeiten zum Einsatz bringen möchte...

...ich gerne Dinge verändern und gestalten möchte...

...ich gerne eine Mitarbeiterin Gottes sein will...

...ich bereit bin Verantwortung zu übernehmen...



Die Fragen stellte Gaby Seiler, Meckenheim.

**Die Redaktion bittet Sie, gehen Sie zur Presbyteriumswahl!**

## Reformation – nicht nur Männersache!

Nicht nur Luther, Melanchthon, Zwingli und Calvin haben Großes bewirkt, auch mutige Frauen haben sich als Reformatorinnen hervor getan und sich lautstark eingemischt.

Expertin in Sachen Reformatorinnen ist Renate Miron, Frauenbeauftragte der Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West i.R.

Sie war am 1. Oktober Referentin beim Frauenkreisleiterinnen-Treffen im Gemeindezentrum Branchweilerhof.

Spannend und kurzweilig vermittelte Renate Miron die Biografien von sieben Reformatorinnen aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

Weil die Menschen in der damaligen Zeit weder lesen noch schreiben konnten, haben die Reformatoren öffentlich die Bibel in deutscher Sprache vorgelesen. Das war verboten. Die Bibel durfte nur von Priestern und Mönche in lateinischer Schrift gelesen werden. Vor allem Frauen nahmen an den Lesungen teil – oft, ohne dass ihre Männer etwas wussten. Anhängerinnen der reformatorischen Bewegung störten den in lateinischer Sprache gehaltenen Gottesdienst der Mönche, in dem sie lutherische Lieder sangen z.B. „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die ganze Messe geriet in Unordnung.

Die Frauen der Reformationszeit nahmen sich biblische Frauen zum Vorbild und Leitbild. Folgende Reformatorinnen haben wir kennengelernt:

Argula von Grumbach (1492-1554); Marie Dentiére (1495-1561); Katharina Zell (1497-1562); Ursula Weyda (1504-1570); Herzogin Elisabeth v. Calenberg-Göttingen, Herzogin v. Braunschweig-Lüneburg (1510-1558); Christina Cunrad (1591-1625). Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Marie Dentiére, die von einer Schauspielerin im mittelalterlichen Kostüm dargestellt wurde.

**Inspiriert von der Kraft der Reformatorinnen aus dem Mittelalter entschlossen sich die Teilnehmerinnen des Workshop einen eigenen Gottesdienst zum Thema Reformatorinnen zu feiern. Dieser Gottesdienst findet am 8. März 2015 statt. Die Kirche wird noch bekannt gegeben.**

Stellvertretend für die sieben Reformatorinnen wird auf der nächsten Seite die Biografie von Ursula Weyda (1504-1570) vorgestellt.

## Ursula Weyda (1504 – 1570)

Ich bin Ursula Weyda, geboren in Altenburg ca. im Jahre 1504. Mein Vater Heinrich von Zschöpperitz besitzt mehrere Güter in Altenburg, nicht weit von Leipzig. Ich habe lesen und schreiben gelernt.

Mit meinem Mann Johannes Weyda lebe ich in Eisenberg/Thüringen. Wir haben keine Kinder. Er ist hier Schösser, d.h. Verwaltungsbeamter. Wir sind beide Anhänger der neuen Lehre von Martin Luther.

Wir leben in einer aufregenden Zeit. Überall wird diskutiert über die Lehre von Martin Luther. Er hat viele Anhänger, aber auch viele Gegner. Mit gedruckten Flugschriften versucht jeder, für seine Ansichten zu werben. Dabei geht es nicht fein zu.

Eben ist mir eine Schrift in die Hände geraten vom Abt von Peglau. Er macht doch tatsächlich Luther und seine Lehre für alle Übel der heutigen Zeit verantwortlich. Diese Unverschämtheit kann man ihm nicht durchgehen lassen. Ich will ihm öffentlich eine passende Antwort geben. Das Geschrei wird sicher groß sein, weil ja eine Frau angeblich nichts zu sagen hat. Das kümmert mich nicht. Ich will diesem Esel beweisen, dass ich mich in der Bibel besser auskenne als er! Es geht sogar das Gerücht, dass der Abt nicht mal einen Brief allein verfassen könnte.

Sein Buch wimmelt nur so von närrischen Behauptungen. Ich bestehe aber darauf, dass nur durch das göttliche Wort, durch den Glauben die Kirche Gottes gebaut wird. In der Kirche soll nur Gottes Wort gepredigt werden ohne allen Zusatz. Allein die Schrift hat zu gelten. Der Abt von Peglau hat aber von der Schrift nicht mehr Ahnung als ein grober, unbehauener Klotz. Jedermann weiß, dass seine Mönche nicht nach Gottes Willen leben. Sie frönen der Völlerei und gehen nicht redlich mit ihrem Besitz um.

Ich will ihm auch sagen, was ich vom Zölibat halte, nämlich: wem es von Gott gegeben ist, keusch zu leben, der soll es tun. Sonst aber ist es gottgefällig, ehelich zu leben und Kinder zu haben. Wie schon gesagt ist: „Seid fruchtbar und mehret euch!“ Und wenn eine oder einer erkennt, dass er nicht in der Lage ist, das Keuschheitsgelübde zu halten, so soll er seinen Irrtum eingestehen und das Gelöbnis auflösen ohne schuldig zu werden. Das und noch vieles mehr steht in meiner Streitschrift. Ich habe einmal nachgezählt, sie enthält 79 Bibelstellen. Es wird ihnen schwer fallen, dagegen zu argumentieren. Sie werden es trotzdem tun, da bin ich mir sicher.

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Stuttgart  
3. bis 7. Juni 2015

Liebe Frauen,

wir wollen uns wieder zusammen auf den Weg machen und als Gruppe am Kirchentag in Stuttgart teilnehmen. Wir können zusammen oder auch auf eigene Faust Veranstaltungen besuchen. Genaue Abfahrzeiten und Fahrtkosten (ca. 20-30 Euro) werden noch bei der Bahn erfragt.

Je nach Wunsch kann im Hotel oder in Privatunterkünften logiert werden.

#### 4 Übernachtungen im Hotel:

IBIS-Stuttgart-Airport-Messe-Hotel Heilbronner Str. 4, Leinfelden-Echterdingen:

89 € pro Zimmer (1-2 Pers.) 1. Nacht,

72 € pro Zimmer (1-2 Pers.) 2.-4. Nacht

**Bei Privatquartier:** Vermittlungsgebühr pauschal 21 €

**Dauerkarte:** Kirchentag: 98 € ermäßigt (mit Nachweis) 54 €

**Programm:** Mittwoch, 3.6. nachmittags Abfahrt NW Hbf.

Eröffnungsgottesdienst

Abend der Begegnung

Donnerstag bis Samstag: Eigenes Programm

Sonntag: 7.6.2015 Schlussgottesdienst – Heimfahrt am Nachmittag

Basar des Evangelischen Frauenbundes in Weidenthal

### *Tag der geschickten Hände*

Samstag 22. November 13 bis 18 Uhr in der Turnhalle Weidenthal

Geschenke, Handarbeiten, Adventskränze, Bastelangebote für jung und alt

Der Erlös kommt der Neugestaltung des Gemein-  
desaals und des Kindergartens zugute.

Pfarrer Frank Wiehler musiziert am Flügel

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:

Kaffee, Tee, hausgebackene Kuchen und leckere  
belegte Brötchen.



Ehrensache-Preis 2014 an  
„Hand des Menschen“

Caroline Seidel in der Sendung „SWR Ehrensache 2014“  
am 14. September geehrt

Bei der diesjährigen „Ehrensache“-Preisverleihung ist der Verein „Hand des Menschen e.V.“ aus Neustadt mit dem Preis der „Ehrensache 2014“ ausgezeichnet worden. Aus den Händen von Musiker Sascha Eigner von der Band „Jupiter Jones“ nahm die Initiatorin und Gründerin des Vereins, Caroline Seidel, den Preis stellvertretend für ihre Vereinskolleginnen und -kollegen entgegen. Die Verleihung fand am Sonntag, 14. September, in der Fernsehsendung „SWR Ehrensache 2014“ statt, die live vom landesweiten Ehrenamtstag in Worms ausgestrahlt wurde.

Der Verein „Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V.“ setzt sich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Kenia und Indien ein. Bildungs- und Gesundheitsprojekte treibt der Verein voran, außerdem kümmern sich Caroline Seidel und ihre Mitarbeitenden um Patenschaften für ihre Schützlinge. Dabei steht das Individuum immer im Vordergrund.

Der Frauenausschuss des Kirchenbezirks Neustadt gratuliert ganz herzlich.

Am 17. April 2015 ist es soweit. Um 10 Uhr eröffnet mit einem ökumenischen Gottesdienst der Kirchenpavillon auf der Landesgartenschau in Landau seine Pforte. Bis zum 18. Oktober 2015 lautet das Motto: „bin im Garten“

Projektleiterin Mechthild Werner hat mit ihrem Team interessante Themen ausgearbeitet:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 03.05. – 09.05.   | „Durcheinander wachsen“<br><i>Thema Inklusion</i> |
| 19.07. – 25. 7.   | „Friedensgarten Landau“<br><i>Thema Frieden</i>   |
| 30.08. – 05.09.   | „Paradiesgarten Erde“<br><i>Thema Schöpfung</i>   |
| 27.09. – 03.10.   | „Eine Welt, ein Garten“<br><i>Thema Eine Welt</i> |
| 18.10. 12- 12 Uhr | Ökumenischer Abschlussgottesdienst                |

**himmelgrün**

KIRCHE AUF DER  
LANDESGARTENSCHAU  
LANDAU 2015

Dekanatsfrauentag  
2015  
Samstag, 16. Mai

Gemeinsamer Besuch  
des Frauentages auf  
der  
Landesgartenschau

Aktuelles + Weiteres unter: [www.himmelgruen-landau.de](http://www.himmelgruen-landau.de)



DER FRAUENAUSSCHUSS DES DEKANATSARBEITSKREISES  
BILDUNG UND GESELLSCHAFT  
IM KIRCHENBEZIRK NEUSTADT LÄDT EIN ZUM:

Weltgebetstag, am Freitag 6. März 2015

**Begreift ihr meine Liebe? - Bahamas**

Termine der Vorbereitungsseminare

12. Januar, 9:30–17 Uhr  
Neustadt-Hambach, Gemeindehaus Pauluskirche  
Dr. Wirth-Straße 17  
Waltraud Schletz, Tel. 06321/83104

15. Januar, 9.30–17 Uhr  
Speyer, Priesterseminar  
Am Germansberg 60  
Referat Frauen, Tel. 06232/102328

17. Januar, 13–17 Uhr  
Bad Dürkheim, Burgkirche  
Burgstraße  
Heike Rohling, Tel. 06322/958127

22. Januar, 9–16:30 Uhr  
Ludwigshafen, Versöhnungskirche  
Ludwig-Börne-Straße 2  
Thea Wegand, Tel. 06237/60882

29. Januar, 9–17 Uhr  
Landau, Lukaskirchengemeinde  
Haus der Familie, Tel. 06341/985818

Das Ganztagsseminar kostet 10 Euro, das Halbtagsseminar 3 Euro

**Bitte vormerken:**

**Sonntag, 8. März 2015, nachmittags**

**Internationaler Frauentag**

**Gottesdienst zum Thema:**

**Reformation – nicht nur Männersache**

**Die Kirche wird noch bekannt gegeben!**

Herzliche Einladung